



Elisabeth Motschmann
Mitglied des Deutschen
Bundestages

29.04.2020

Elisabeth Motschmann: „Volksfeste wie das Oktoberfest und der Freimarkt müssen als Kulturgut gerettet werden!“

Aufgrund der Coronakrise stehen Volksfeste in diesem Jahr vor dem Aus. Während das Oktoberfest bereits abgesagt ist, wird auch in Bremen über die Absage des Freimarktes beraten. Dazu erklärt die Bremer Bundestagsabgeordnete und kultur- und medienpolitische Sprecherin der CDU/CSU- Bundestagsfraktion:

„Volksfeste und Weihnachtsmärkte sind elementare Bestandteile unserer Kultur. Ob das Münchner Oktoberfest, der Bremer Freimarkt oder die Cannstatter Wasen in Stuttgart – überall in Deutschland gibt es große Volksfeste mit teils jahrhundertelanger Tradition. Diese begeistern Millionen von Besuchern, sowohl aus den jeweiligen Regionen als auch Jahr für Jahr unzählige Touristen.

Eine Absage dieser Volksfeste auf Grund der Corona-Pandemie ist für alle Besucher aus gesundheitlichen Gründen verständlich, aber dennoch sehr bedauerlich. Für die Schausteller bedeutet die Absage der Volksfeste eine Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz. Zuletzt konnten sie auf den Weihnachtsmärkten im vergangenen Jahr Geld verdienen. Seither ruht das Geschäft gezwungenermaßen. Sollten neben dem Oktoberfest nun auch weitere Volksfeste abgesagt werden, so müssen Bund und Länder den betroffenen Schaustellern schnellstmöglich finanzielle Soforthilfen bereitstellen. Nur so können die Schausteller überhaupt ihre laufenden Kosten decken. Anderenfalls droht das Aus für tausende Betriebe, die oft schon seit Generationen in der Familie geführt werden.“

Weiter erklärt Motschmann: „Wenn wir die Schausteller jetzt in dieser Situation alleine lassen, wird es künftig deutlich weniger Volksfeste und Weihnachtsmärkte geben. Insofern müssen Volksfeste wie das Oktoberfest und der Freimarkt als Kulturgut gerettet werden.“